

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

8. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 10. Oktober 1955

Nummer 130

Inhalt

(Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht.)

A. Landesregierung.

B. Ministerpräsident — Staatskanzlei —.

C. Innenminister.

II. Personalangelegenheiten: Bek. 1. 10. 1955, Verkehrswissenschaftliche Tagung der Westfälischen Verwaltungsakademie. S. 1933.
III. Kommunalaufsicht: Bek. 26. 9. 1955, Abstimmung in der Gemeinde Ostenland, Landkreis Paderborn, gem. § 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21./28. Oktober 1952 (GV. NW. S. 283). S. 1933.

D. Finanzminister.

D. Finanzminister. C. Innenminister.

Gem. RdErl. 27. 9. 1955, Tarifvertrag für Arbeiter; hier: Durchführung der Lohnleichheit von Mann und Frau. S. 1936.

E. Minister für Wirtschaft und Verkehr.

F. Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

G. Arbeits- und Sozialminister.

Bek. 30. 9. 1955, Ungültigkeitserklärung von Sprengstofferlaubnis-scheinen auf Grund des § 7 der Sprengstofferlaubnis-schein-Verordnung. S. 1938.

H. Kultusminister.

J. Minister für Wiederaufbau.

K. Justizminister.

Notizen:

20. 9. 1955, Disziplinarverfahren gegen den Kriminalsekretär Siegfried Thönes. S. 1940. — Bek. 27. 9. 1955, Handbuch für die topographische Aufnahme der Deutschen Grundkarte (Top. Handbuch). S. 1940.

C. Innenminister

II. Personalangelegenheiten

Verkehrswissenschaftliche Tagung der Westfälischen Verwaltungsakademie

Bek. d. Innenministers v. 1. 10. 1955 —
II C 1 — 29.63/10 — 851/55

Die Westfälische Verwaltungsakademie veranstaltet am Mittwoch, dem 19. Oktober d. J., im Landeshaus zu Münster eine Verkehrswissenschaftliche Tagung, auf der Fragen des Straßenverkehrs und des Straßenbaus behandelt werden.

Die Vorträge behandeln:

Die verkehrspolitische Situation des Straßenverkehrs
Probleme der westfälischen Straßenbauplanung
Örtliche Straßenbauplanung zu dynamischer Verkehrsgestaltung

Straßenverkehrstechnik im europäischen Ausland.

Nach den Vorträgen wird Gelegenheit zu kurzer Aussprache gegeben. — Beginn der Tagung: 9.30 Uhr. Die Teilnehmergebühr beträgt 7 DM für die ganze Vortragsreihe; 2 DM für den einzelnen Vortrag.

— MBl. NW. 1955 S. 1933.

III. Kommunalaufsicht

Abstimmung in der Gemeinde Ostenland, Landkreis Paderborn, gem. § 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21./28. Oktober 1952 (GV. NW. S. 283)

Bek. d. Innenministers v. 26. 9. 1955 —
IM III A 6544/55

Die Gemeinde Hövelhof, Landkreis Paderborn, hat die Eingliederung der an die Gemeinde Hövelhof angrenzenden Teile der Gemeinde Ostenland in die Gemeinde Hövelhof beantragt. Um den Willen der Bevölkerung festzustellen, hat die Landesregierung gem. § 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen — GO — eine Abstimmung in der Gemeinde Ostenland

angeordnet. Tag der Abstimmung ist der 6. November 1955.

Nach dem Antrag der Gemeinde Hövelhof soll die Grenze wie folgt verlaufen:

„Vom Hallerweg abgehend, am Schwarzwasserbach entlang, über die Ostenlander Straße, bis zum Dullwalsweg. Die Grenze überschreitet den Dullwalsweg, führt ca. 50 m weiter in östlicher Richtung, geht an der Westgrenze des Stollmeier'schen Flurstücks nach Südosten weiter, knickt nach Osten ein, geht dann an der Nordseite des Lohmann'schen Flurstücks bis zum Besitz Kückmann. Hier biegt die neue Grenze nach Südosten ein, überschreitet den Krollbach und führt an der Westgrenze des Kückmann'schen Flurstücks entlang, in der gleichen Richtung weiter durch das Lohmann'sche Flurstück bis über den Bauernweg, verspringt hier 20 m weiter nach Osten, dreht nach Südosten und läuft an der östlichen Seite des Gemeindegeweges am Hof Johannesmeier (Jüde) entlang bis zur Landstraße II. O von Haupt nach Klausheide. Die neue Grenze überquert diese Landstraße und führt in südöstlicher Richtung über den Haustenbach an der Nordseite des Interessentenweges bis über den an der Siedlung vorbeiführenden Hauptweg hinweg. Von hier folgt die Grenze der nordöstlichen Seite des Grabens in südlicher Richtung bis zur Gemeindegrenze von Sande.“

Von der in Erwägung gezogenen Eingliederung werden folgende Flurstücke der Gemeinde Ostenland betroffen:

Flur 25:

Flurstücke 67/32, 66/31, 103/30, 102/30, 64/29, 63/28, 147/27/62, 146/27/62, 152/27, 172/27, 273/27, 144/27/62, 61/26, 60/25, 59/24, 58/23, 116/22, 217/22, 56/21, 20/26, 20/27, 135/20a, 136/20a, 20/1 bis einschl. 20/19, 20/21 bis einschl. 20/25, 48 bis einschl. 52, 62 bis einschl. 65, 112/47, 50/6, 33/1, 33/2, 185/34, 50/4, 50/3, 37/2, 181/47, 180/47, 133/46, 132/45, 131/45, 44/2, 37/7 bis einschl. 37/12, 39/3 bis einschl. 39/5, 195/43, 196/0.50, 197/40, 161/42, 162/42, 163/42, 166/42, 165/42, 151/42, 150/42, 110/42, 177/42, 188/42, 187/42, 179/42, 183/42, 182/42, 175/42, 174/42, 139/42, 21 bis einschl. 23, 23/1, 53, 54, 93/25, 94/26, 124/25, 125/0.12, 126/0.12, 27 bis einschl. 29, 138/42, 59, 60, 42/2 bis einschl.

42/5, 18 bis einschl. 20, 127/16, 128/16, 129/16, 130/16, 122/13, 121/13, 120/12, 123/12, 14, 171/9, 170/9, 169/8, 168/10, 167/7, 2 bis einschl. 5, 89/1, 88/1, 87/2, 88/2, 19/1, 97/19, 19/4, 119/18, 82/14 tlw., 81/13 tlw., 159/42, 37/5;

Flur 3:

Flurstücke 136/113 tlw., 124/tlw., 123 tlw., 122 tlw., 125 tlw., 126;

Flur 7:

Flurstücke 115 bis einschl. 119;

Flur 19:

Flurstücke 270/112, 271/113, 114, 278/119, 149/119, 287/119, 286/119, 115 bis einschl. 117, 179/118, 118/1, 118/2, 121/1 bis einschl. 121/4, 122, 123, 234/119, 235/113, 236/112, 237/0.80, 238/0.80, 233/0.80 tlw., 274/0.80, 277/0.80, 276/0.80, 275/0.80, 206/82 tlw., 207/82 tlw., 83 tlw., 84 tlw., 192/85, 280/86, 281/86, 282/86, 87 tlw., 208/88, 198/89, 180/89a, 181/89a, 201/89a, 140/90, 141/90, 142/91, 91/1, 92/2, 111a, 157/111, 158/11, 110, 159/109, 160/109, 222/108, 223/108, 224/107, 225/107, 226/107, 227/107, 228/107, 144/106, 153/106, 152/106, 219/107, 220/108, 98 bis einschl. 104, 104a, 183/96, 185/96, 186/96, 205/95, 95/5, 95/4, 95/3, 95/2, 94, 171/93, 172/93, 92;

Flur 8:

Flurstücke 7, 11, 402/14, 413/14, 323/15, 324/15, 331/18, 370/18, 372/18, 336/19, 385/19, 386/19, 20 tlw., 318/17, 319/17, 202/55, 506/16, 507/16, 505/16, 504/16, 12, 10, 9, 393/8, 392/8, 8/1, 8/2, 288/5, 259/5, 373/4, 493/4, 494/4, 492/3, 495/3, 432/3, 431/3, 383/3, 382/3, 279/2, 278/2, 498/0.1 tlw., 428/158, 339/158, 426/158, 427/158, 353/145, 354/146, 355/145, 356/146, 295/146, 157, 156, 159, 465, 166, 155, 154, 153, 152, 151, 150, 284/149, 245/149, 511/146, 285/149, 378/0.149, 368/147, 369/147, 148, 512/0.148, 242/140, 243/140, 139, 168/0.139, 169/0.139, 171/0.138, 172/0.138, 173/0.138, 138, 167/0.141, 170/0.141, 211/0.141, 141, 166/0.141, 165/0.141, 164/0.141, 163/0.141, 162/0.142, 161/0.142, 142, 513/135, 471/0.135, 470/0.135, 514/135, 334/135, 347/135, 468/135, 429/135, 508/0.137, 480/0.137, 469/0.137, 509/0.137, 472/133, 485/133, 473/133, 510/0.137, 484/0.137, 236/136, 181/136, 237/0.136, 180/0.136, 175/0.137, 174/0.137, 176/0.137, 239/0.137, 177/0.137, 240/0.137, 241/0.137, 478/0.137, 474/137, 475/0.137, 486/0.137, 487/0.137, 131, 129/1, 129/2, 497/145, 496/145;

Flur 11:

Flurstücke 13, 14, 148/17, 150/18a, 202/0.28, 208/17, 209/0.18, 210/0.18, 17/2, 17/3, 17/4 bis einschl. 17/13, 17/15, 17/16, 17/18 bis einschl. 17/30, 17/32, 59 bis einschl. 66, 16/2, 16/1, 121/15, 183/0.12 tlw., 182/18, 175/18, 176/18, 68/18, 174/18, 179/18, 180/18, 177/0.18, 178/0.18, 181/0.18, 204/0.28, 203/0.28, 169/27, 170/27, 164/26, 163/24, 162/24, 184/22, 185/22, 56, 57, 20, 19, 187/40, 186/40, 29 bis einschl. 39, 207/28, 205/0.28, 206/28, 142/28, 166/28, 156/0.28, 155/0.28, 165/0.28, 143/28, 140/28, 167/0.28;

Flur 21:

Flurstücke 117/36, 116/36, 120/36, 115/0.36, 114/12, 67/36, 65/0.36, 62/9, 54/10, 46/10, 41/9, 100/0.1, 99/0.1, 52/0.1, 49/9, 63/9, 55/9, 56/9, 59/11, 57/9, 60/11, 40/9, 8, 97/0.1, 1 bis einschl. 4, 27 bis einschl. 33, 123/26, 122/6, 125/26, 124/6, 38/6, 101/7, 102, 23 bis einschl. 25, 203/7, 104/4, 73/21, 74/21, 75/21, 72/20, 71/19, 70/19, 69/19, 14 bis einschl. 18, 93/13, 92/12, 91/11, 42/10, 94/11, 96/13, 118/12, 119/36, 90/36, 109/34, 110/34, 111/34, 112/35, 113/35, 106/35, 107/35, 108/35, 77/36 bis einschl. 88/36, 121/36, 36/5, 37/5;

Flur 20:

Flurstücke 111/0.19, 112/0.19, 19, 20, 39/21, 40/21, 93/11, 89/12, 11/1, 77/10, 79/10, 95/11, 94/11, 90/12, 32/12, 33/12, 13, 59/14, 58/14, 57/15, 113/15, 115/16, 116/16, 35/16, 17, 54/18, 37/18, 87/0.4, 82/1 A, 81/1 A, 110/1 A, 109/1 A, 1/4, 1/3, 1/2, 105/1 A, 107/0.1 A, 106/0.1 A, 104/1 A, 103/0.1 A, 102/1 A, 55/1 A, 22/2, 23/2, 3, 68/4, 24/4, 69/4, 73/5, 68/0.4, 71/5, 84/6, 47/6, 26/6, 97/6, 96/7, 49/7, 22, 62/7, 100/7, 99/7, 98/6, 83/6, 31/9, 8/2, 66/8, 67/8, 28/8, 8/1, 70/5, 74/10, 75/10, 78/10, 30/9;

Flur 7:

Flurstücke 129 und 130;

Flur 8:

Flurstücke 169 und 170;

Flur 11:

Flurstücke 67 bis einschl. 77;

Flur 19:

Flurstücke 124 bis einschl. 129;

Flur 25:

Flurstücke 66 bis einschl. 75.

Die Abstimmung ist gem. § 14 Abs. 3 GO nach den Grundsätzen des Art. 68 Abs. 5 der Landesverfassung und unter Beachtung der Vorschriften in den Ziff. 3 b und 3 e der Zweiten Verwaltungsverordnung zu § 14 GO durchzuführen.

Für den Abstimmungszettel ist folgender Text zu wählen:

„Sollen die an die Gemeinde Hövelhof angrenzenden Teile der Gemeinde Ostenland in die Gemeinde Hövelhof eingegliedert werden und die Gemeindegrenze künftig wie folgt verlaufen?“

Vom Hallerweg abgehend, am Schwarzwasserbach entlang, über die Ostenlander Straße, bis zum Dullwalsweg. Die Grenze überschreitet den Dullwalsweg, führt ca. 50 m weiter in östlicher Richtung, geht an der Westgrenze des Stollmeier'schen Flurstücks nach Südosten weiter, knickt nach Osten ein, geht dann an der Nordseite des Lohmann'schen Flurstücks bis zum Besitz Kückmann. Hier biegt die neue Grenze nach Südosten ein, überschreitet den Krollbach und führt an der Westgrenze des Kückmann'schen Flurstücks entlang, in der gleichen Richtung weiter durch das Lohmann'sche Flurstück bis über den Bauernweg, verspringt hier 20 m weiter nach Osten, dreht nach Südosten und läuft an der östlichen Seite des Gemeindegeweges am Hof Johannesmeier (Jüde) entlang bis zur Landstraße II. O von Haupt nach Klausheide. Die neue Grefze überquert diese Landstraße und führt in südöstlicher Richtung über den Haustenbach an der Nordseite des Interessentenweges bis über den an der Siedlung vorbeiführenden Hauptweg hinweg. Von hier folgt die Grenze der nordöstlichen Seite des Grabens in südlicher Richtung bis zur Gemeindegrenze von Sande.“

Ja



Nein



— MBL. NW. 1955 S. 1933.

D. Finanzminister

C. Innenminister

Tarifvertrag für Arbeiter; hier: Durchführung der Lohnleichheit von Mann und Frau

Gem. RdErl. d. Finanzministers — B 4200 — 5959/IV/55 u. d. Innenministers — II A 2 — 27.14/37 — 15658/55 v. 27. 9. 1955

A. Nachstehenden Tarifvertrag geben wir bekannt:

„Tarifvertrag

Vom 20. September 1955

Zwischen

der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, vertreten durch den Vorsitz der Vorstände einerseits und

der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand —

andererseits

wird folgendes vereinbart:

Abschnitt I

Geltungsbereich

§ 1

Dieser Tarifvertrag gilt für die nach der TO.B entlohnnten Arbeiter der Länder und der Stadtgemeinde Bremen. Er gilt nicht für die Arbeiter der Freien und Hansestadt Hamburg sowie der Länder Berlin und Hessen.

Abschnitt II

Anderung des Länderlohntarifvertrages Nr. 2
vom 10. September 1954

§ 2

§ 8 wird nicht mehr angewandt.

Abschnitt III

Anderung des Lohngruppenverzeichnisses
(Anlage 2) zur TO.B

§ 3

(1) In Lohngruppe C werden hinter den Worten „Arbeiter als Reiniger von Straßen“ die Worte „Treppen u. dgl.“ gestrichen.

(2) Die Lohngruppe C erhält folgenden Zusatz:

„Für folgende Arbeiten, die wegen ihrer Eigenart üblicherweise Frauen verrichten, werden 95% des Lohnes der Lohngruppe C gezahlt:

Reinigen in Gebäuden soweit nicht anderweitig eingereicht.

Einfache hauswirtschaftliche Arbeiten, z.B. einfache Küchenhilfsarbeiten wie Gemüseputzen und Kartoffelschälen, ferner Geschirrspülen (ausgenommen an Maschinen), Zutragen von Speisen und Getränken.

Wartung von Toiletten.

Wartung von Kleiderablagen.

Einfache Hilfsarbeiten in Wäschereien und Plättereien wie Zureichen und Zusammenlegen von Wäschestücken und Sortieren von Wäsche.“

Abschnitt IV

Übergangsbestimmungen und Inkrafttreten

§ 4

(1) Arbeiterinnen, deren Löhne bis zum Inkrafttreten dieses Tarifvertrages unter Anwendung des § 8 des Lohnvertrages vom 27. 3. 1953 oder des Länderlohnvertrages Nr. 2 berechnet wurden und die in der Zeit vom 1. April 1953 bis 30. September 1955 ununterbrochen bei demselben Arbeitgeber im Arbeitsverhältnis standen, erhalten für diese Zeit eine einmalige Zahlung.

Für Arbeiterinnen, die unter § 3 Abs. 2 dieses Tarifvertrages fallen, beträgt die einmalige Zahlung 150 DM. Im übrigen beträgt die einmalige Zahlung für Arbeiterinnen der

Lohngruppe A	330 DM
Lohngruppe B	330 DM
Lohngruppe C	300 DM

(2) Arbeiterinnen, die nach dem 1. April 1953 eingetreten sind, erhalten für jeden vollen Kalendermonat der Beschäftigung $\frac{1}{30}$ der einmaligen Zahlung.

(3) Die Zahlung nach Abs. 1 und 2 verringert sich für jeden vollen Kalendermonat, für den der Lohn ohne Anwendung des § 8 berechnet worden oder für den kein Lohn gezahlt worden ist, um $\frac{1}{30}$.

(4) Bei einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von weniger als 48 Stunden wird die einmalige Zahlung im Verhältnis der regelmäßigen Arbeitszeit zur 48stündigen Arbeitszeit gewährt.

(5) Arbeiterinnen, die vor dem 1. Oktober 1955 ausgeschieden sind oder ausscheiden, erhalten die einmalige Zahlung nicht.

§ 5

Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Oktober 1955 in Kraft.

Bonn, den 20. September 1955.“

„Protokollnotiz

zum Tarifvertrag vom 20. September 1955

(1) Zwischen den Tarifvertragsparteien besteht Einverständnis darüber, daß durch Abschluß dieses Tarifvertrages Arbeiter, die nicht unter den bisherigen § 8 des Länderlohntarifvertrages Nr. 2 fallen, bei gleichbleibender Arbeit in ihrer bisherigen Lohngruppe verbleiben.

Arbeiterinnen, die unter § 3 Abs. 2 des Tarifvertrages fallen und denen bis zum 31. August 1955 der Lohn der Lohngruppe C gezahlt worden ist, erhalten bei gleichbleibender Arbeit den Unterschiedsbetrag zwischen 95% und 100% des Lohnes der Lohngruppe C als persönliche Ausgleichszulage solange gewährt, bis er durch Steigen des Lohnes ausgeglichen wird.

(2) ...

(3) ...

Bonn, den 20. September 1955.“

B. Bei der Durchführung des Tarifvertrages ist folgendes zu beachten:

1. Arbeitern, die bisher nicht unter die Bestimmungen des § 8 des Länderlohntarifvertrages Nr. 2 fielen und denen nach den Bestimmungen des vorstehenden Tarifvertrages nur ein Lohn von 95% des Lohnes der Lohngruppe C zusteht, darf aus Anlaß der Einführung dieses Tarifvertrages nicht gekündigt werden. Sie bleiben in ihrer bisherigen Lohngruppe.

2. Arbeiterinnen, die unter § 3 Abs. 2 des Tarifvertrages fallen und denen bis zum 31. 8. 1955 der volle Lohn der Lohngruppe C gezahlt worden ist, erhalten bei gleichbleibender Arbeit den Unterschiedsbetrag zwischen 95% und 100% des Lohnes der Lohngruppe C als persönliche Ausgleichszulage solange weitergewährt, bis er durch Steigen des Lohnes ausgeglichen wird. Als Steigen des Lohnes im Sinne dieser Vorschrift ist ein Steigen des Tabellenlohnes zu verstehen, sei es

- durch eine allgemeine Erhöhung der Arbeiterlöhne,
- durch Gewährung einer höheren Dienstzeitzulage,
- durch Einreihung in eine höhere Lohngruppe.

Nicht als Steigen im Sinne dieser Vorschrift gilt eine Änderung des Kinderzuschlags und eine Erhöhung des Gesamtlohnes durch ein Steigen der entlohten Arbeitsstunden.

Bezug: Gem. RdErl. d. Finanzministers — B 4260 — 10036 I/V/54 — u. d. Innenministers — II A 2 — 27.14/45 — 15529/54 — v. 15. 9. 1954 (MBl. NW. S. 1769)

An alle obersten Landesbehörden und nachgeordneten Dienststellen.

— MBl. NW. 1955 S. 1936.

G. Arbeits- und Sozialminister

Ungültigkeitserklärung von Sprengstofferaubnisscheinen auf Grund des § 7 der Sprengstofferaubnisschein-Verordnung

Bek. d. Arbeits- u. Sozialministers v. 30. 9. 1955 —
III B 4 — 8723

Nachstehende Sprengstofferaubnisscheine werden
hiermit für ungültig erklärt:

Name u. Wohnort des Inhabers:	Muster, Nr. und Jahr:	Aussteller:
Schmitz, Peter Freilingen (Eifel) Dorfstraße 47	B Nr. 7/55 1955	GAA Düren
Gross, Peter Velbert, Friedrich- straße 306	B Nr. 16/51 1951	GAA Düsseldorf

Name u. Wohnort des Inhabers:	Muster, Nr. und Jahr:	Aussteller:
Saenger, Hans Gruiten, Flurstr. 8	C Nr. 31/54 1954	GAA Düsseldorf
Dillner, Helmut Bochum-Weitmar Im großen Busch 25	B Nr. 17/55 14. 3. 1955	GAA Solingen
Rüttgers, A. Walheim	C Nr. 15/53 6. 11. 1953	GAA Aachen
Kuhl, Werner Heinrich, Wettrin- gen (Krs. Steinfurt) Aa-Bauerschaft 18	C Nr. 2/53 7. 5. 1953	GAA Coesfeld
Lohrie, Wilhelm Niedermehren Nr. 120 (Krs. Lübbecke)	B Nr. 6/53 5. 6. 1953	GAA Minden
Kaptur, O. Schmithof	B Nr. 19/54 14. 12. 1954	GAA Aachen
Petrik, Paul Baiersbrunn b. München, Haus Nr. 73	B Nr. 22/55 21. 3. 1955	GAA Bonn
Stahlhacke, Hubert Junkernhöh (Krs. Olpe)	B Nr. 8/55 11. 3. 1955	GAA Siegen
Harth, Johann Rurberg (Eifel) Dorfstr. 64	B Nr. 11/55 1955	GAA Düren
Wick, Johann Mar- tin, Wülfrath Unterdüssel 222 n	C Nr. 45/54 1954	GAA Düsseldorf

— MBl. NW. 1955 S. 1938.

Notizen**Öffentliche Zustellung**

Landesverwaltungsgericht

— Disziplinarkammer —

O — 38/55

Münster, den 20. September 1955.

An Herrn Siegfried Thönes,
früher in Detmold, Goethestr. 10, wohnhaft,
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Betrifft: Disziplinarverfahren gegen den Kriminalsekre-
tär Siegfried Thönes.

Termin zur Hauptverhandlung wird bestimmt auf:

Donnerstag, den 24. November 1955.

Die Vernehmung des Beschuldigten findet um 11 Uhr
im Sitzungssaal des Landesverwaltungsgerichts in Mün-
ster, Schloßplatz 5 (im Gebäude des früheren Oberpräsi-
diums), Zimmer 110, statt.

Der Beschuldigte wird zu diesem Termin mit dem
Hinweis geladen, daß beim Nichterscheinen die Haupt-
verhandlung in Abwesenheit stattfindet (§ 65 DONW).

— MBl. NW. 1955 S. 1940.

**Handbuch für die topographische Aufnahme der
Deutschen Grundkarte (Top. Handbuch)**

Bek. d. Innenministers v. 27. 9. 1955 — I D 2/23 — 50.12

Die Landesvermessungsämter Baden-Württemberg,
Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein sowie das Ver-
messungsamt Hamburg haben im Auftrage der Arbeits-
gemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder
der Bundesrepublik Deutschland das „Handbuch für die
topographische Aufnahme der Deutschen Grundkarte“
(Top. Handbuch) bearbeitet. Die Anschaffung wird allen
Dienststellen empfohlen, die an der Herstellung der
Deutschen Grundkarte 1:5000 mitarbeiten.

Bei Vorbestellung bis zum 1. 12. 1955 kann das Top.
Handbuch zum Vorzugspreis von 10 DM durch das Lan-
desvermessungsamt Baden-Württemberg, Stuttgart-S,
Charlottenplatz 17, bezogen werden. Sammelbestellungen
sind erwünscht.

— MBl. NW. 1955 S. 1940.

Einzelpreis dieser Nummer 0,30 DM.

Einzellieferungen nur durch den Verlag gegen Voreinsendung des Betrages zuzgl. Versandkosten (pro Einzelheft
0,15 DM) auf das Postscheckkonto Köln 8516 August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf.
(Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf;
Vertrieb: August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch
die Post. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 4,50 DM, Ausgabe B 5,40 DM.